

Inhalt

Nachwort als Vorwort	9
I Eine empirische Haltung in der Wissenssoziologie	13
I Einleitung	13
II Gegenstandsgebiet	13
III Interesse und Methode	15
IV Zum wissenssoziologischen Begriffsapparat	18
1. <i>Begriffe zur Methodologie des Verstehens</i>	18
a) <i>Der Begriff der Grundhaltung</i>	18
b) <i>Der Begriff der typischen Grundhaltung</i>	23
2. <i>Begriffe zur Beziehung zwischen dem Urheber eines geistigen Vorkommnisses und diesem Vorkommnis: Die Begriffe der Distanz, des Bereiches des als erwiesen Empfundnen und des Residualbereichs</i>	28
V Schlußbemerkungen	31
II Hinweise auf eine soziokulturelle Interpretation der amerikanischen Soziologie	36
I Immanente und soziokulturelle Interpretation	36
II Die amerikanische Soziologie als Orientierung oder Subkultur	37
III Einige Merkmale der amerikanischen Soziologie als Subkultur	40
IV Methodologisches Schlußwort	48
III Das Einmalige und das Allgemeine: Ansätze zu einer Philosophie der Soziologie	51
I Philosophie der Wissenschaft	51

II Die naturwissenschaftliche und die »menschens- wissenschaftliche« Auffassung der Soziologie	51
III Das »Einmalige«	55
IV Die wissenschaftliche Erforschung des Einmaligen, die Soziologie des »Sinns der Geschichte« und des ästhetischen Erlebnisses	61
V Soziologie und kultureller Relativismus	67
VI Zusammenfassung: Folgen für die soziologische Praxis	69
IV Wissenssoziologie als Wissenschaft vom Menschen	73
I Die Wissenschaft vom Menschen	73
II Arthur Childs Wissenssoziologie	74
1. <i>Ideologie</i>	74
2. <i>Die Legitimität der Wissenssoziologie</i>	75
3. <i>Die Kategorien</i>	80
4. <i>Die Seinsverbundenheit</i>	85
5. <i>Zurechnung</i>	87
6. <i>Wahrheit</i>	94
7. <i>Immanente und transzendente Interpretation</i>	98
III Die Wissenssoziologie vom Standpunkt der Wis- senschaft vom Menschen	101
1. <i>Childs Legat</i>	101
2. <i>Methodologische Prämissen der Wissenssoziologie</i>	103
3. <i>Willensmäßige Prämissen der Wissenssoziologie</i>	104
4. <i>Metaphysische Prämissen der Wissenssoziologie</i>	106
5. <i>Dualismus und Naturalismus als metaphysische Prämissen</i>	107
6. <i>Dualismus, Naturalismus und die Wissenssoziologie</i>	109
V Zur gegenwärtigen Lage der Soziologie	111
I »Hingebung«	111
II »Kreativität« und sozialer Szientismus	114
III Eine politisch und soziologisch adäquate Soziologie	118

VI	Wissenssoziologie und Soziologische Theorie	125
I	»Was ist Wissenssoziologie?«	125
II	Außenstehende und Teilnehmer	132
III	Über unseren Ort und unsere Zeit	137
IV	Methodologische, willensmäßige und metaphysische Prämissen der Wissenssoziologie: der Dualismus und Naturalismus der Wissenssoziologie	143
V	Wissenschaftliche und existentielle Wahrheit	148
VI	Sozialer Nominalismus und sozialer Realismus	150
VII	Beziehungen zwischen der Wissenssoziologie und unserer Zeit	154
VIII	Zivilisatorisch-geschichtliche Dichotomien des 19. und 20. Jahrhunderts, die moderne amerikanische Soziologie und die Wissenssoziologie	156
IX	Mertons Vergleich zwischen der Wissenssoziologie und der Soziologie der Massenkommunikation	162
X	Wissenssoziologie und soziologische Theorie	167
VII	Soziologie und Geschichte: Theorie und Praxis	170
VIII	Die Geschichtlichkeit und der Dualismus des Menschen: Über die Bedeutung von Hannah Arendts Vita activa für die Soziologie	184
I	Darstellung	184
II	Interpretation	198
1.	<i>Theoretische Fragen</i>	199
a)	<i>Die Beziehungen zwischen den Bedingungen der drei Tätigkeiten der Vita activa</i>	199
b)	<i>Arbeit und Herstellen</i>	201
c)	<i>Handeln</i>	202
d)	<i>Öffentlich und privat</i>	206
e)	<i>Politik und Macht</i>	208
f)	<i>»Gesellschaft« und »Sich-Verhalten«</i>	211

g) »Natur«	213
2. <i>Praktische Fragen</i>	213
a) <i>Sich-verhalten und Handeln</i>	214
b) <i>Werte</i>	221
c) <i>Das Zweck-Mittel-Schema</i>	227
d) <i>Die Geschichtlichkeit und der Dualismus des Menschen</i>	230
e) <i>Schlußbetrachtung</i>	235
ix Zur Untrennbarkeit von Theorie und Praxis	237
I Sozialwissenschaft	238
1. <i>Voraussage</i>	238
2. <i>Das Zweck-Mittel-Schema</i>	238
3. <i>Der Forscher und seine Beziehung zu seinem Gegenstand</i>	239
4. <i>Kultureller Relativismus</i>	240
5. <i>Die systematische und die historische Haltung</i>	241
6. <i>Theorie und Praxis</i>	243
II Sein und Sollen	243
III Gesellschaft	244
IV Schlußfolgerungen	246
x Ernst Grünwald und die Wissenssoziologie: Versuch eines gemeinsamen Interpretationsunterfangens	250
I Grünwalds Wissenssoziologie	250
1. <i>Die »Vorgeschichte« der Wissenssoziologie</i>	251
2. <i>Wissenssoziologie und Soziologie</i>	253
3. <i>»Verstehen« in der Wissenssoziologie</i>	253
4. <i>Gültigkeit und Manifestationssinn</i>	254
5. <i>Die selektive und die konstitutive Relevanz der Seinsverbundenheit des Wissens</i>	254
6. <i>Seinsverbundene und nicht-seinsverbundene Wissenselemente</i>	254
7. <i>Zurechnung</i>	255

8. Soziologismus, oder Wissenssoziologie und Erkenntnistheorie	255
II Eine Innenbetrachtung der Grünwaldschen Wissenssoziologie	256
1. Die »Vorgeschichte« der Wissenssoziologie	256
2. Wissenssoziologie und Soziologie	257
3. »Verstehen« in der Wissenssoziologie	257
4. Gültigkeit und Manifestationssinn	257
5. Die selektive und die konstitutive Relevanz der Seinsverbundenheit des Wissens	258
6. Seinsverbundene und nicht-seinsverbundene Wissenselemente	258
7. Zurechnung	259
8. Soziologismus, oder Wissenssoziologie und Erkenntnistheorie	259
III Eine Außenbetrachtung der Grünwaldschen Wissenssoziologie	260
1. Verstehen	263
2. Gültigkeit und Manifestationssinn	264
3. Die selektive und konstitutive Relevanz der Seinsverbundenheit des Wissens	264
4. Seinsverbundene und nicht-seinsverbundene Wissenselemente	264
5. Zurechnung	265
6. Soziologismus, oder Wissenssoziologie und Erkenntnistheorie	265
7. Grünwalds Weltstcht und wir	266
XI Die Wissenssoziologie in den Vereinigten Staaten von Amerika	269
Verzeichnisse	303